

# Bildungskommunisten schaffen das Sitzenbleiben ab !

Beitrag von „Meike.“ vom 23. Februar 2013 15:01

[Zitat von Maria Leticia](#)

Z.B. hier: [http://www.lehrerverband.de/aktuell\\_Dossie...ien\\_Dez\\_12.html](http://www.lehrerverband.de/aktuell_Dossie...ien_Dez_12.html)

Aufschlussreich ist alleine die Lektüre des wikipedia-Eintrags, besonders im Hinblick auf das explizit verfolgte Ziel der Politikberatung.

Es gibt auch ein Sachbuch aus dem Campus-Verlag zum Thema aus dem Jahr 2010, die damalige Reaktion der Stiftung sprach Bände.

Das kenne ich ja. Ich verstehe nur nicht was das inhaltlich mit den anderen 60 internationalen Studien zu tun hat oder der Bereitschaft, Hinweise darauf, dass Sitzenbleiben vielleicht doch nicht so effizient ist, wie erhofft, zumindest mal zu diskutieren.

Argumente, wie die von Moebius und Frosch kann ich gut nachvollziehen. Ich habe auch keine dogmatische Ansicht zum Sitzenbleiben. Ich halte es für eine ziemlich drastische Maßnahme, deren Effizienz nicht erwiesen ist. Ich würde mir Alternativen wünschen, die weniger Zeit im Leben eines Schülers kosten und den "Erniedrigungsfaktor", also das gefühlte Versagen, weswegen sich die allermeisten Schüler mit Händen und Füßen gegen das Sitzenbleiben sträuben, umgehen könnten. Freiwilligkeit könnte ggf. ein Baustein sein - nach guter Beratung. Und bessere Förderung in kleineren Klassen natürlich auch, auch wenn der Spartrend nicht dahin geht. Das heißt ja nicht, dass man das deshalb nicht mehr fordern und dafür streiten darf.